

## Leitfaden Berufsfelderkundung für Hotellerie- und Gastronomie

---

Den richtigen Berufsnachwuchs zu finden, ist für Hotellerie und Gastronomiebetriebe eine große Herausforderung. Berufsfelderkundungen sind Pflichtbestandteil an allen Schulformen und werden in der 8. Klasse durchgeführt. Sie sind ein gutes Instrument, frühzeitig junge Menschen auf die Gastronomiebranche, die entsprechenden 6 Ausbildungsberufe sowie den eigenen Betrieb aufmerksam zu machen. Mit der Initiative KaoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) wurde eine Möglichkeit geschaffen, damit der erfolgreiche Übergang von Schule in den Beruf gelingt.

Die Schulen sind angehalten eine bestimmte Anzahl Berufsfelderkundungen anzubieten. Bieten Sie Schüler/innen die Gelegenheit an einem Tag „ein oder mehrere“ Berufsfeld/er (Bereich/e) Ihres Betriebes kennen zu lernen und ermöglichen Sie ihnen so einen konkreten Einblick in die Gastronomiebranche.

Eine Berufsfelderkundung ist kein Schnupperpraktikum (!), sondern soll berufliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe realistisch darstellen und erlebbar machen. Die Achtklässler sollen die Möglichkeit bekommen ihre Talente und Interessen kennenzulernen.

Durch erste Einblicke in die Berufswelt und die betriebliche Praxis finden Schüler/innen so auch den Weg zu Ihrem Schülerbetriebspraktikum (Klasse 9).

### **Wer ist Ansprechpartner, wenn ich mit meinem Betrieb an einem Berufsfelderkundungstag teilnehmen möchte?**

Auf der Homepage der jeweiligen Schule in Ihrer Region gibt es oftmals einen Berufsfeldkoordinator, den kontaktieren und nach den nächsten Berufsfelderkundungstagen/Woche in der jeweiligen Schule fragen, oder direkt über das Sekretariat in Erfahrung bringen.

Generell macht es Sinn eine Schule aus dem nahen Umkreis seines Betriebes zu wählen und mit dieser zusammen zu arbeiten, denn die Schulen helfen ihren Schüler/innen einen geeigneten Betrieb für ihre Berufsfelderkundung zu finden. Eine geeignete Schule in Ihrer Region finden Sie über die kommunale Koordinierungsstelle Ihres Kreises ebenso eine Datenbank in der man aktiv Berufsfelderkundungstage anbieten: <http://www.kaoa-praxis.de/>

### **Wann findet ein Berufsfelderkundungstag statt und kann ich mehrere Berufsfelder anbieten?**

Berufsfelderkundung dienen der Berufsorientierung junger Menschen (Schüler/innen). Sie finden in der 8. Klasse (meist im Zeitraum Feb.-März) statt. Den Berufsfelderkundungen folgt in der 9. Klasse dann das Schülerbetriebspraktikum. Das Datum des Berufsfelderkundungstages erfahren Sie über den Berufsfeldkoordinator der Schule bzw. des Sekretariates. Wenn Sie mit ihrem Betrieb mehrere Berufsfelder (Küche, Service, Housekeeping, Rezeption, Systemgastronomie) vorstellen möchten, dann ist das ebenso möglich wie die Erkundung eines Berufsfeldes.

## **Wo findet der Berufsfelderkundungstag statt?**

Der Berufsfelderkundungstag findet im eigenen Betrieb (Hotel oder Gaststätte) statt. Zeitlich sollte eine Berufsfelderkundung einen Schultag umfassen. Für die Schüler/innen fällt an diesem Tag der Unterricht an der Schule aus. Sie fahren selbständig an diesem Tag zu Ihrem ausgewählten Betrieb. Schüler/innen sind nicht nur Zuschauer, sondern erkunden auch gerne aktiv die beruflichen Felder.

## **Wie viele Schüler nehmen an einem Berufsfelderkundungstag teil?**

Dies richtet sich nach den Möglichkeiten des Betriebes. Sowohl kleinere Gruppen, als auch für einzelne Schüler ist ein Berufsfelderkundungstag möglich.

## **Wie sind die Schüler/innen versichert oder wenn Wertgegenstände im Betrieb Schaden nehmen?**

Die Berufsfelderkundung ist eine Schulveranstaltung, sodass die Jugendlichen über den Schulträger bei der Unfallkasse NRW versichert sind. Auch hinsichtlich einer Haftpflichtversicherung sind die Schülerinnen und Schüler abgesichert: Die Schulträger kommen als Selbstversicherer für Haftpflichtschäden auf, sofern die Schülerin oder der Schüler als Schadenverursacherin oder Schadenverursacher in Regress genommen werden kann. Schülerinnen und Schüler müssen für die BFE vom Betrieb nicht bei der Berufsgenossenschaft angemeldet werden.

## **Wie läuft ein Berufsfelderkundungstag ab?**

Für einen Berufsfelderkundungstag plant man ungefähr einen Schultag ein. Die Schüler/innen sollen möglichst konkrete Eindrücke in die betriebliche Praxis erlangen. Hier einige Empfehlungen für die Durchführung eines solchen Tages:

- Begrüßung durch den Inhaber, Direktor oder Betriebsleiter und einem Auszubildenden aus dem 1. Lehrjahr, da die an der Situation der Schüler am nächsten dran sind. (Nach der Begrüßung kann dann auch der Ausbildungsleiter übernehmen. Aber eine entsprechende Begrüßung zeigt schon zu Beginn die Wertschätzung.)
- Zum Einstieg ein paar Fragen an die Schüler/innen:
  - Wer weiß denn schon was er werden will und warum (vielleicht ein erster Einstieg warum diese Gründe auch auf die Gastronomie zutreffen),
  - Wer will den Beruf der Eltern einschlagen und warum,
  - Wer möchte weiter zur Schule gehen,
  - Wer möchte nur noch einen Tag in der Woche (Berufsschule) haben und den Rest der Woche in einem netten Betrieb, mit netten Kollegen (Team) arbeiten und 750 € im ersten Lehrjahr verdienen
- Dialog mit dem Auszubildenden aus dem 1. Lehrjahr:

- Wie sind Ihre Arbeitszeiten? Wochenende ja, aber dafür frei an anderen Wochentagen, an denen man entspannt einkaufen kann, weil alle anderen arbeiten.
- Muss man Arbeitskleidung tragen? – Man „darf“ in vielen Häusern Arbeitskleidung tragen und wird als Teil des Teams erkannt.
- Welche Bereiche durchläuft man in seiner Ausbildung? Je nach Ausbildungsberuf kann man alle Bereiche eines Hauses kennen lernen, was wieder zeigt wie abwechslungsreich die Tätigkeiten sind!
- Muss man in der Küche täglich 200kg Kartoffeln schälen? Kann vielleicht vorkommen, aber man lernt auch viele andere tolle Seiten kennen. Beispiele!

Kein Tag ist wie der andere und man lernt viele interessante Menschen kennen. Der Dialog mit dem Auszubildenden kann helfen mit Klischees aufzuräumen und auch die vielen positiven Eigenschaften der Hotellerie und Gastronomiebranche darzustellen.

- Konkrete Aufgaben und einfache Mit-mach-Aktionen überlegen und Erfolgserlebnisse schaffen:
  - Servietten falten,
  - 5 (Kunststoff)Gläser mit Wasser auf einem Tablett tragen,
  - 3 (Kunststoff)Teller in einer Hand tragen,
  - einfache englische Begriffe, damit klar wird, dass Grundkenntnisse in Englisch ausreichen (Können Sie mir sagen wo ich die Toiletten finde)
  - einen virtuellen Gast einchecken,
  - Gewürze am Geruch erkennen oder Lebensmittel aus dem Alltag (Karotte, Sellerie, Kiwi) benennen – für ein schnelles Erfolgserlebnis,
  - 3 Teller (Kunststoff/Melamin) in einer Hand tragen,

Die Schüler/innen freuen sich, wenn sie von dem Tag etwas praktisches mit nach Hause nehmen können und später im Unterricht (Nachbearbeitung des Berufsfelderkundungstages) vorführen können. Sie möchten den Tag aktiv erleben.

- Infos über den Betrieb (mit einfachen Worten, für Achtklässler interessant):
  - Wie viele Mitarbeiter/innen,
  - Wie viele Auszubildende,
  - Welche Ausbildungsberufe werden angeboten,
  - Welche Berufsschule ist in der Nähe, wie weit weg,
  - Evtl. zusätzliche Leistungen (AzubiTicket),
  - Wer hat Interesse an einem Schnuppertag oder Praktikum,
  - Wo kann man sich melden, wenn man ein Praktikum (steht in der 9. Klasse an) machen möchte.
- Im Nachgang wird im Unterricht der Berufsfelderkundungstag besprochen. Daher ist es gut, wenn die Schüler/innen von positiven Erlebnissen zu berichten haben und somit schon „Werbung“ für die nächste Generation machen. Es ist sinnvoll den Teilnehmern des Berufsfelderkundungstages

Unterlagen (Stichworte zur Ausbildung / zu den angebotenen Berufen) und Kontaktdaten zum Betrieb mitzugeben. Auch Eltern interessieren sich dafür!

### **Was kommt nach einem Berufsfelderkundungstag?**

In der 9. Klasse steht dann für die Schüler/innen ein 3-wöchiges Praktikum an. Gut, wenn man dann über einen positiven Eindruck im Gedächtnis geblieben ist und sich Schüler/innen die zum Berufsfelderkundungstag da waren für ein Praktikum melden.

In der 8. 9. und 10. Klasse der „Hauptschule“ gibt es für Schüler/innen mit gefährdeter Abschlussperspektive die Option eines Langzeitpraktikums. Dieses Langzeitpraktikum läuft ein Jahr und die Schüler/innen kommen dann an ein oder zwei Tagen in ihren Betrieb. Sie sollen sich mit der Arbeitswelt vertraut machen und eine Chance auf eine Ausbildung möglicherweise „ohne“ vorherigen Schulabschluss bekommen. Diese Schüler/innen werden von den jeweiligen Hauptschulen ausgesucht und auf diese Möglichkeit angesprochen.

### **Hilfreiche Links für die Vorbereitung eines Berufsfelderkundungstages:**

<https://www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite>

Video: „[Wie funktioniert KaoA](#)“

Datenbank Berufsfelderkundungstage: <http://www.kaoa-praxis.de/>

Viele Regionale Onlineportale bieten mittlerweile Informationen zu KaoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) an. Einfach mal in der eigenen Stadt danach suchen. Dazu hier ein paar Beispiele:

[Mönchengladbach](#)

[Düsseldorf](#)

[Köln](#)

[Dortmund](#)

[Hagen](#)